

Antrag für den Landesverbandstag des Landesschachverbandes - Beitragserhöhung

An
Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.
c/o Jugendherberge Magdeburg
Andreas Domaske
Leiterstr. 10
39104 Magdeburg

von
Schachzwerge Magdeburg e.V.
Jens Windelband
Basedowstraße 5
39104 Magdeburg

03.08.2023

Antrag an den Landesverbandstag - Beitragserhöhung

Der Landesverbandstag möge die Änderung der Anlage zur Finanzordnung entsprechend untenstehendem Text beschließen.

Alt:

§7 Beiträge, Startgelder und Gebühren

Von den Vereinen sind für die Mitgliedschaft im Landesschachverband und Deutschen Schachbund **Mitgliedsbeiträge** zu zahlen. Pro Vereinsmitglied ist folgender Jahresbeitrag (einschließlich Bundesbeitrag) zu entrichten (Stand Dezember 2016)

- Mitglied bis 14 Jahre ~~8,00€~~
- Mitglied bis 18 Jahre ~~13,00€~~
- Mitglied ab 19 Jahre ~~20,00€~~

Der Jahresbeitrag kann in zwei Halbjahresraten überwiesen werden.

Neu:

§7 Beiträge, Startgelder und Gebühren

Von den Vereinen sind für die Mitgliedschaft im Landesschachverband und Deutschen Schachbund **Mitgliedsbeiträge** zu zahlen. Pro Vereinsmitglied ist folgender Jahresbeitrag (einschließlich Bundesbeitrag) zu entrichten (Stand September 2023)

- Mitglied bis 14 Jahre **10,50 €**
- Mitglied bis 18 Jahre **18,00 €**
- Mitglied ab 19 Jahre **30,00 €**

Der Jahresbeitrag kann in zwei Halbjahresraten überwiesen werden.

Begründung:

Der Haushaltsplan des LSV weist schon für 2023 einen signifikanten Fehlbetrag aus. Dieser Fehlbetrag soll aus den Rücklagen des Verbandes bestritten werden. Unseres Erachtens werden die Rücklagen des Verbandes ohne signifikante Beitragserhöhung in den kommenden vier Jahren nicht ausreichen, um die Defizite zu decken. Die Ausgaben des LSV sind in den zurückliegenden Jahren stark gestiegen und werden auch in den kommenden Jahren weiter steigen (u. a. Tarifsteigerungen, Teilnehmerbeiträge Meisterschaften, Raummieten, Beitragserhöhung DSB, ...). Die Preissteigerungen (Inflationsraten) in den Jahren seit der letzten Beitragserhöhung summieren sich auf über 25 Prozent. Dementsprechend müssen unserer Meinung nach auch die Einnahmen erhöht werden, damit der Verband in den kommenden vier Jahren handlungsfähig bleibt und seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachkommen kann. Eine Erhöhung der Zuschüsse durch den LSB ist in den vergangenen Jahren nicht in signifikanter Weise erfolgt. Im Gegenteil - die Zuschüsse sind im letzten Jahr sogar rückläufig gewesen. Die Vereine hingegen haben in dieser Zeit durch die Vereinspauschale signifikant mehr Mittel erhalten.

Die Mehreinnahmen durch die vorgeschlagene Beitragserhöhung geben dem LSV eine gute Ausgangsbasis um in Zukunft wieder ausgeglichene Haushalte aufstellen zu können.

Der Landesverbandstag als höchstes Organ des LSV tagt nur alle vier Jahre und sollte so wichtige Entscheidungen wie die Höhe des Mitgliedsbeitrags bestimmen. Ein außerordentlicher Landesverbandstag in den Jahren zwischen den Wahlen ist mit sehr hohen Kosten verbunden, da neben dem Landesverbandstag auch noch Bezirksschachtage und die Jugendversammlung zur Wahl der Delegierten stattfinden müssen. Daher sollte auf dem Landesverbandstag eine Entscheidung für die kommenden Jahre getroffen werden und nicht nur für ein Jahr.

Unser Verein als mit Abstand mitgliederstärkster Verein des LSV wird Mehrkosten in Höhe von über 2.000 Euro durch die vorgeschlagene Beitragserhöhung haben. Wir sind bereit diese zu tragen, damit der LSV sich weiter entwickeln kann und hoffen darauf, dass auch andere Vereine sich solidarisch mit dem Verband zeigen. Wir sind uns bewusst, dass die vorgeschlagene Erhöhung für viele Vereine schmerzhaft ist. Eine Alternative dazu sehen wir allerdings nicht. Die einzige Möglichkeit in signifikanter Höhe Kosten einzusparen, besteht im Kürzen der Personalausgaben (=Kündigungen). Allerdings müssten die bisher hauptamtlich erledigten Aufgaben dann durch Ehrenamtliche übernommen werden. Da wir bereits jetzt auf allen Ebenen des Landesverbandes (Schachbezirke, Jugend, Verband) Probleme haben ausreichend Personen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren, sehen wir nicht das Potential zusätzliche Arbeit in signifikantem Umfang aufzufangen.

Jens Windelband

Vorsitzender des
Schachzweige Magdeburg e.V.s